

Hannover Messe 2017, 24.–28. April 2017, Messegelände Hannover, Cassantec AG, PM 4.0 Sonderschau Halle 19, Stand A60

Cassantec weiß wann Maschinen ausfallen

Hannover Messe baut Sonderschau zur Predictive Maintenance aus

Zürich/Berlin/Cleveland/Hannover, April 2017. Anlagenbetreiber setzen vermehrt auf vorausschauende Instandhaltung. Mit Daten aus der Zustandsüberwachung und innovativen Software-Lösungen lassen sich optimale Wartungszeitpunkte festlegen. Dem Thema „Predictive Maintenance“ widmet die Hannover Messe daher bereits zum zweiten Mal einen eigenen Bereich: Aussteller befassen sich damit, Ausfallzeiten zu vermeiden, Energieverbräuche zu optimieren und Wartungskosten zu senken. Im Rahmen dieser Sonderausstellung präsentiert auch die Schweizer Cassantec AG mit Zweitsitz in Berlin ihre Prognoselösung für Störungen an Maschinen. Cassantec Prognostics, wie der Algorithmus heißt, liefert für Predictive Maintenance die zeitliche Komponente: Mit dem Tool prognostiziert das Unternehmen wann an Anlagen Störungen auftreten. Besuchern führt Cassantec am Stand anhand mehrerer Exponate vor, wie die Prognosen als „Killer App“ für Predictive Maintenance eingesetzt werden.

Cassantec ist die „Killer App“ für Predictive Maintenance

Ob in Kraftwerken, in Raffinerien oder im Transportsektor: Viele Branchen arbeiten an „Predictive Maintenance“-Initiativen. Digitale Vernetzung von Maschinen ermöglicht es, Zustandsdaten permanent zu erfassen und mit Software-Lösungen wie Cassantec Prognostics sinnvoll zu veredeln. Mithilfe der zustandsbasierten Verfügbarkeitsprognosen optimieren Anwender ihr Anlagenmanagement und verfügen über Risikoprofile zukünftiger Störungen. „Entsprechend angepasste Instandhaltungspläne sorgen für die Einsparung unnötiger Kosten. Zum Beispiel werden Teile nicht nach einem starren Turnus ausgetauscht, sondern wenn ihr Zustand dies notwendig macht. So vermeiden Nutzer von Cassantec Prognostics unnötige Ausfallzeiten ihrer Anlagen“, erklärt Moritz von Plate, CEO der Cassantec AG, und führt weiter aus: „Das aktive Managen von Restlebensdauern der Anlagen ist ein großer wirtschaftlicher Vorteil für Unternehmen. Unsere Software zeigt dem Anwender mittels Ampelsystem, zu welchem Zeitpunkt eine Störung auftritt.“ Prognoseberichte sind in diesem Zusammenhang über einen Zeitraum von Monaten, manchmal auch Jahren, möglich.

Vorausschauende Instandhaltung als Schlüssel

Der gezielte Einsatz von Predictive Maintenance generiert großes Einsparungspotenzial bei geplanten Reparaturen und bei Wartungskosten im Vergleich zu ungeplanten Reparaturen. Damit einher gehen kürzere Ausfall- und Instandsetzungszeiten, sinkende Servicekosten, schnellerer Fertigungsfluss sowie eine höhere Produktivität. „Die Entwicklungspotenziale sind dabei längst noch nicht vollständig ausgeschöpft. Zudem trägt maschinelles Lernen zur weiteren Verbesserung bei“, weiß von Plate. Interessierten bietet die Halle 19 Einzel- und Gemeinschaftsstände, Showcases und Diskussionen rund um das Thema Predictive Maintenance.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cassantec.com

Über die Cassantec

Die 2007 in Zürich als AG gegründete Cassantec und ihre deutsche Tochtergesellschaft sind darauf spezialisiert, Kunden eine hoch entwickelte Prognoselösung zu liefern. Mit Standorten in Zürich, Berlin und Cleveland/USA gibt das Unternehmen präzise Prognosen über den Zustand von Anlagen und Anlagenkomponenten ab, aus denen der Betreiber optimale Handlungsmöglichkeiten ableiten kann. Durch den prognostischen Ansatz mit Cassantec Prognostics, Risiken im Voraus zu berechnen, hebt sich das Unternehmen von den sonst bekannten Monitoring- oder Diagnosedienstleistern ab. Cassantec Prognostics basiert auf neuen und einzigartigen Kombinationen mathematischer Methoden. Ermittelt werden Zustandstrends, Risikoprofile von Störungen und verbleibende Restlebensdauer einer großen Bandbreite von Maschinen und Anlagen. Das Unternehmen kann Referenzen aus den Bereichen Energieerzeugung, Öl und Gas, der Prozessindustrie und dem Transportsektor vorweisen. Für ihre innovative Prognoselösung wird Cassantec von der Schweizerischen Kommission für Technologie und Innovation (KTI) gefördert und kooperiert mit führenden Universitäten und Partnern aus der Industrie. Der Name Cassantec (Abkürzung für Cassandra Technologies) bezieht sich auf die Figur Cassandra aus der griechischen Mythologie, die vor drohenden Gefahren warnt.